

# KÜSTEN NEWSLETTER 2/2011

(APRIL 2011)

**Online Informationen**  
**zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland**  
Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)  
Redaktion: Antje Bruns  
(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

anbei erhalten Sie den zweiten Küsten Newsletter des Jahres 2011. Wir hoffen, dass Sie die **Hintergrundberichte** und **Kurzmeldungen** sowie **Publikations- und Konferenzhinweise** zum Thema Küste, Meer und Wasser mit Interesse lesen.

Wenn Sie eigene Informationen über den Newsletter verbreiten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an [bruns@eucc-d.de](mailto:bruns@eucc-d.de).

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Juni 2011. Bis zum **Redaktionsschluss (25.05.2011)** können Sie mir gern Informationen zukommen lassen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie wie gewohnt Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST. RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren.

Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies formlos mit einer E-Mail an [bruns@eucc-d.de](mailto:bruns@eucc-d.de) möglich. Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres ‚Küsten Newsletter‘ Netzwerks.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen  
Dr. Antje Bruns  
im Namen von EUCC-Deutschland

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| EUCC – In eigener Sache.....                         | 2  |
| Berichte und Hintergründe .....                      | 3  |
| Wissenschaft und Forschung.....                      | 4  |
| Politik: Europäische und globale Entwicklungen ..... | 6  |
| Kurzmeldungen .....                                  | 7  |
| Publikationen.....                                   | 11 |
| Universitäre Lehre und Umweltbildung .....           | 14 |
| Links und sonstiges.....                             | 14 |
| Ausschreibungen und Praktika .....                   | 15 |
| Weitere Newsletter.....                              | 15 |
| Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST .....             | 19 |
| Termine: Konferenzen und Workshops .....             | 20 |
| Impressum .....                                      | 24 |

## EUCC – In eigener Sache

### EUCC-D Bildungsprojekt ist „Ausgewählter Ort 2011“!



Das Projekt „Meer im Fokus“ von EUCC-Deutschland zählt zu den Preisträgern des bundesweiten Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“. Der Wettbewerb geht auf die Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ zurück, die von Bundesregierung, Wirtschaft und der Deutschen Bank getragen wird. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Christian Wulff rückt der Wettbewerb Ideen und Projekte in den Mittelpunkt, die die Zukunft Deutschlands aktiv gestalten.



Die 20-köpfige unabhängige Expertenjury aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern wählte aus rund 2.600 Bewerbungen das außerschulische Bildungsprojekt EUCC-Deutschlands als Beispiel für Zukunftsfähigkeit, Mut, Engagement und Kreativität der Menschen im Land. Als „Ausgewählter Ort“ ist „Meer im Fokus“ damit im Jahr 2011 Botschafter für das Land der Ideen und repräsentiert das Innovationspotenzial Deutschlands. Weitere Informationen zur Initiative „Deutschland - Land der Ideen“ sowie zum Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ finden Sie unter <http://www.land-der-ideen.de>. Mehr Informationen zu dem von DBU, Bingo! Die Umweltlotterie und der Klara Samariter-Stiftung geförderten Projekt „Meer im Fokus“ finden Sie unter <http://www.kuestenschule.de>.



### Newsletter zum Projekt „Meer im Fokus“ erschienen



Mit dem außerschulischen Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ bringt EUCC-Deutschland das Meer und die Küste in die Schule und trägt Schülerwissen in die Öffentlichkeit. Auf dem [Informationsportal Meer & Küste](http://www.kuestenschule.de) kann nunmehr der erste Newsletter zum Projekt abgerufen werden. Im Halbjahresturnus wird dabei auf das Projekt zurückgeblickt und Wesentliches aus der Projektarbeit zusammengefasst. Der Newsletter liegt unter <http://www.kuestenschule.de/meer-im-fokus-ergebnisse.html> als PDF-Datei bereit.



### SUSTAIN – EU Projekt zur nachhaltigen Entwicklung in Küstenräumen



SUSTAIN (Assessing sustainability and strengthening operational policy) ist ein 3-jähriges Projekt, das von der EU (INTERREG IVC-Programm) teilfinanziert wird. Es ist eine regionale Initiative, die die Themen Umwelt und Risikoprävention, sowie



Wassermanagement beinhaltet und zur Implementierung der europäischen Strategie für nachhaltige Entwicklung beitragen soll.

Ziel des Projekts ist es neue „Werkzeuge“ bereit zu stellen, die Behörden und Gemeinden unterstützen Küstenregionen nachhaltig zu entwickeln. Diese Arbeitshilfen sollen in allen 22 Küstenstaaten der Europäischen Union anwendbar sein. Sie basieren auf einer Reihe leicht messbarer, vollständig erprobter Nachhaltigkeitsindikatoren, die im Rahmen des Projekts aufgestellt und bewertet werden.

Während des Projekts finden sechs Workshops statt, in denen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt wird und insbesondere Methoden und Kriterien zur Bemessung der Indikatoren erstellt und diskutiert werden. Weiterhin wird es sechs interregionale Austauschbesuche geben, die die Workshops ergänzen und es den Partnern ermöglichen ihre Erfahrungen und die „best practices“ auszutauschen.

Zurzeit läuft das dritte Semester des Programms. Am 28. März fand ein Workshop in Teramo (Italien) zu sozio-ökonomischen Kriterien von Nachhaltigkeit und am 25. Mai findet ein interregionaler Austauschbesuch auf Samothraki (Griechenland) zum Thema „Die Bedürfnisse kleiner Inseln“ statt. Die Ergebnisse aus dem Projekt werden auf einer internationalen Konferenz im Herbst 2012 in Sefton (England) vorgestellt.

Einzelheiten sind auf der Website des Projekts unter <http://www.sustain-eu.net/de/index.htm> zu finden.

### Postcode Lottery supports EUCC-NL project for North Sea ship wrecks



The Dutch “National Postcode Lottery” has confirmed a grant of € 1,250,000 to Vereniging Kust & Zee (EUCC-NL) to contribute to restoring and maintaining the values of important ship wrecks in the Dutch part of the North Sea: values for biodiversity and as nurseries for fish.

Since the vast oyster beds have disappeared from the North Sea, the ca. 200 large ship wrecks are virtually the only remaining hard substrate of the sea floor. This hard substrate is crucial for many organisms that live or just reproduce there.

## Berichte und Hintergründe

### OURCOAST – Informationsaustausch und Vernetzung an Europas Küsten

Unter dem Dach des Generaldirektorats (GD) Umwelt stellt das OURCOAST-Internetportal seit Ende Februar ausgewählte Fallstudien zu Integriertem Küstenzonenmanagement (IKZM) aus Europa vor. Alle an den Küsten aktive Akteure aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen sind dazu aufgerufen, das Portal als Informationsquelle zu nutzen, zur besseren Vernetzung ihre Kontaktdaten mitzuteilen und sich über Veranstaltungsanmeldungen auf dem Portal und mittels des OURCOAST-Newsletter informieren zu lassen.

Kurz und bündig werden die wichtigsten Ziel, Erkenntnisse, Werkzeuge, Erfolge und Misserfolge für die europäischen Fallstudien auf Englisch dargestellt. So weit verfügbar, sind Dokumente auf Englisch und in der jeweiligen Landessprache abrufbar. Von der deutschen Nord- und Ostseeküste werden 35 Beispiele vorgestellt, aus ganz Europa wurden 350 Fallbeschreibungen zusammengetragen. Sie behandeln die Schwerpunkte *Anpassung an Risiken*, *Nachhaltige Ressourcennutzung* und *Nachhaltiges Wirtschaftswachstum* in mehreren Unterthemen. Für jedes Beispiel ist aufgeführt, welche IKZM-Ansätze jeweils behandelt wurden: Integration von Sektoren und Ebenen, Partizipation von Akteuren und Öffentlichkeit, wissens-basierte, ökosystem-basierte, sozio-ökonomische und technische Ansätze.

Wer sich für IKZM in der Praxis in Deutschland und Europa interessiert, kann geografisch, themen-fokussiert oder nach den oben aufgeführten IKZM-Ansätzen nach Beispielen suchen, um für eigene Projekt-Planungen Erkenntnisse aus den Erfolgen und Misserfolgen zu ziehen, geeignete Instrumente und Werkzeuge für das eigene Projekt ins Auge zu fassen oder vielleicht Organisationen und Ansprechpartner als Berater oder Projektpartner zu finden. Webportal und Newsletter-Bestellung unter: <http://ec.europa.eu/ourcoast/>

### Kontamination von Fischen als Folge des Reaktorunglücks in Japan?

Aufgrund der jüngsten Ereignisse in Japan muss von einer starken Freisetzung radioaktiver Stoffe ausgegangen werden. Eine genaue Zusammensetzung der freigesetzten Radionuklidwolke ist nicht bekannt. Es ist aber zu vermuten, dass auch relativ leichtflüchtige Cäsium-Isotope (Cs-134, Halbwertszeit 2 Jahre und Cs-137, Halbwertszeit 30 Jahre) freigesetzt wurden.

Es ist zu erwarten, dass sich das Cäsium auch großflächig über dem Pazifischen Ozean verteilen wird und dort mit dem Regen ins Meerwasser ausgewaschen werden kann. Die Kontaminationen im Meerwasser werden sich aufgrund der Strömungsmuster schnell im Pazifik verteilen und sich dabei auch deutlich verdünnen.

Für den Nahbereich des Kraftwerks muss aber mit einer deutlichen Erhöhung der Cäsium-Aktivität im Meerwasser gerechnet werden. Dort wird die Aktivität langsam in die Nahrungskette eingetragen werden, denn Cäsium ist chemisch mit Kalium verwandt, einem Element, das von den Organismen aufgenommen und verstoffwechselt wird. Es wird zunächst im Plankton auftreten, aber auch in Organismen mit großem Wasserumsatz, wie Muscheln und Algen. Einige Wochen später könnten dann auch erhöhte Aktivitäten von Cäsium in Meerwasserfischen messbar sein. Ob dabei Grenzwertüberschreitungen auftreten, lässt sich aufgrund der aktuellen Datenlage aber nicht abschätzen. Der Grenzwert für Lebensmittel in der EU beträgt 600 Becquerel pro Kilogramm Frischmasse.

Die Wissenschaftler des Johann Heinrich von Thünen-Instituts (vTI) beobachten die Lage weiterhin sehr aufmerksam. Eine Gefährdung der deutschen Bevölkerung durch kontaminierte Fische und Meeresprodukte aus Japan kann zum jetzigen Zeitpunkt aber ausgeschlossen werden.

Im Rahmen des Integrierten Mess- und Informationssystems (IMIS), welches nach dem Reaktorunglück in Tschernobyl eingerichtet wurde, messen die zuständigen Stellen der Bundesländer stichprobenartig unter anderem auch Importproben von Fisch aus Japan und anderen asiatischen Ländern. Hierbei sind in der Vergangenheit keine erhöhten Werte aufgetreten. Stand der Information: 15.03.2011, [http://www.vti.bund.de/no\\_cache/de/startseite/presse/pressemitteilungen-2011.html](http://www.vti.bund.de/no_cache/de/startseite/presse/pressemitteilungen-2011.html)

## Wissenschaft und Forschung

### BMBF Forschung für nachhaltiges Ressourcenmanagement (Wasser)

Etwa eine Milliarde Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Der Weltwassertag der Vereinten Nationen macht alljährlich am 22. März auf die zentrale Bedeutung des Wassers für die Zukunft der Menschheit aufmerksam. Der thematische Schwerpunkt liegt in diesem Jahr bei den Problemen durch die Verstädterung in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt vor allem in Nordafrika mehrere Projekte zur Sicherung der Trinkwasserversorgung und zum Abwassermanagement.

Doch auch Deutschland selbst steht vor großen Herausforderungen im urbanen Wassermanagement. Durch den Klimawandel werden Hochwasser und Trockenperioden häufiger, die Winter niederschlagsreicher und die Sommer trockener. Die deutsche Bevölkerung wird sich bis 2050 voraussichtlich um etwa 10 Millionen Menschen verringern, sich aber verstärkt in Metropolregionen konzentrieren. Die Wasserinfrastruktur ist heute in vielen Städten und Gemeinden sanierungsbedürftig. Noch in diesem Jahr wird das BMBF deshalb die Fördermaßnahme "Intelligente Infrastrukturen für die Wasserwirtschaft" anstoßen.

Weitere Informationen im Internet: [www.fona.de](http://www.fona.de) und [www.bmbf.wasserressourcen-management.de/](http://www.bmbf.wasserressourcen-management.de/)

### Funding opportunities for coastal and marine projects

The 2011 call for proposals for the LIFE+ programme has now opened, with up to € 267 million available for co-financing of projects. LIFE+ aims at co-funding actions in the field of nature conservation (LIFE+ Nature and Biodiversity) as well as in other fields of the environment that are of European interest (LIFE+ Environment and Governance). A third component of LIFE+ aims specifically at cofunding information and communication activities for the environment (LIFE+ Information and Communication).

More Information: <http://ec.europa.eu/ourcoast/download.cfm?fileID=1671>

### Nationale Kontaktstelle Umwelt: Informationen zu Arbeitsprogramm 2012 liegen vor

Den Nationalen Kontaktstellen des NKS-Netzwerks Umwelt liegen neue Informationen zur Ausgestaltung der nächsten Ausschreibung in Thema 6 ‚Umwelt (einschl. Klimaänderung)‘ vor. Bitte kontaktieren Sie die fachlich beratenden NKS, falls Sie an genaueren Informationen und ggf. einer ersten Kommentierung interessiert sind. Die Kontaktdaten der fachlich beratenden NKS finden Sie unter: <http://www.nks-umwelt.de>

### Initiative zur Gemeinsamen Programmplanung: „Healthy Seas and Productive Oceans“

Die unter der Federführung von Norwegen lancierte Initiative zur Gemeinsamen Programmplanung „Healthy Seas and Productive Oceans“ hat nunmehr eine Webseite mit allen relevanten Informationen freigeschaltet: [www.jpi-oceans.eu](http://www.jpi-oceans.eu)

### Schiffszeiten bei Eurofleets

Die im 7. Rahmenprogramm geförderte Infrastrukturmaßnahme Eurofleets hat seinen zweiten Aufruf zur Nutzung der am Projekt beteiligten Forschungsschiffe ausgeschrieben. Zwölf Schiffe stellen Schiffszeiten für internationale Verbundforschungsprojekte im Bereich der marinen Grundlagenforschung zur Verfügung. Bewerbungsfrist ist der 2. Mai 2011. <http://www.eurofleets.eu/np4/42>

### BONUS Projekt AMBER veranstaltet Jahrestreffen in Warnemünde



Vom 21. bis 23. März 2011 fand das Jahrestreffen des vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) koordinierten BONUS Projektes AMBER - Assessment and Modelling of Baltic Ecosystem Response - statt. Das Ziel ist die Umsetzung und Anwendung eines ökosystemaren Ansatzes für ein integriertes Management der Ostsee. Im Vordergrund steht dabei das Küstenökosystem. In Warnemünde präsentierten 20 Wissenschaftler/innen des AMBER Projektes aktuelle Zwischenergebnisse. Simulationen der klimatisch sowie anthropologisch beeinflussten Veränderungen in der Ostsee, in den Küstenökosystemen und Landnutzungen wurden aufgezeigt. Um die Basis für ein integriertes Management zu schaffen, wurden retrospektive Analysen über langfristige Datensätze, intensive Modellierungen mit unterschiedlichen Modelltypen und Messungen der biogeochemischen Transformationsprozesse in den Küstengewässern und im Grundwasser durchgeführt. Aus diesen Modellen sollen weiterhin Qualitätsziele für die Anwendung des ökosystemaren Managements entwickelt werden. Risikobewertungen, Abwehrstrategien und die Verbesserung von Monitoring-Strategien werden den Kern der wissenschaftlich fundierten Beratung des integrierten Managements bilden. Weitere Informationen über das Projekt <http://www.io-warnemuende.de/amber.html>

### Launch: Prototype marine biological data portal of EMODnet

To improve access to high quality marine data, the European Commission sets up the European Marine Observation and Data Network (EMODnet). Currently different thematic data portals are under development. The Biological open-access EMODnet portal provides data on the distribution of marine species (including environmental data layers).

For the North Sea, the biological portal includes over 5 million distribution records from over 7,500 marine species and over 2 million distribution records from 1,800 different species observed at the Bay of Biscay. Long-term observations from different marine species - including planktonic organisms, benthic animals, fishes, sea mammals and seabirds - provided by different data providers are integrated and can easily be plotted, selected, compared and downloaded through the EMODnet portal. Besides species observations, OGC compliant GIS layers with environmental parameters from other EMODnet portals (salinity, sea bed substrate) or administrative boundaries can be plotted on the portal. <http://bio.emodnet.eu/portal>

### Start des BMBF-Verbundforschungsprojekts NITROLIMIT

Der Großteil unserer Seen und Flüsse ist weit von einem guten ökologischen Zustand entfernt. Hohe Nährstoffbelastung verursacht in vielen Gewässern starkes Algenwachstum, was eine Beeinträchtigung der Gewässergüte zur Folge hat. Bisher ging man davon aus, die Algenbiomasse über den Phosphorgehalt steuern zu können: je weniger Phosphor, desto weniger Algen. Tatsächlich wurde so eine Verbesserung zahlreicher, aber längst nicht aller Gewässer erreicht. Da auch Stickstoff für das Algenwachstum entscheidend sein kann, wird zur langfristigen Verbesserung der Gewässergüte nun verstärkt die Reduzierung der Stickstoff-Einträge gefordert.

Um die Erfolgsaussichten und den entstehenden Kostenumfang einschätzen zu können, fordern öffentliche und wirtschaftliche Maßnahmenträger, zunächst den Nutzen einer Stickstoffreduktion zu prüfen. Dies zu klären ist Ziel von NITROLIMIT. Das Forschungsprojekt soll die wissenschaftliche Grundlage schaffen, um beurteilen zu können, inwieweit Stickstoffreduktion ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich vertretbar ist.

Weitere Informationen sind auf [www.nitrolimit.de](http://www.nitrolimit.de) zu finden.

### Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW): Neues Großprojekt "ATKiM"

Ein neues Großprojekt am IOW widmet sich der Abbaubarkeit von terrigenem, organischem Kohlenstoff im Meer. In den Dauerfrostböden arktischer Zonen lagern bis zu 60% des weltweiten, in Böden gebundenen Kohlenstoffs. Es ist derzeit zu beobachten, dass die globale Erwärmung zu einem vermehrten Abtauen der Böden in Tundra und Taiga führt. Dabei werden auch organische Kohlenstoff-Verbindungen freigesetzt (zum Beispiel Huminstoffe), die über die Flüsse letztlich auch in den Weltozean gelangen können. Wenn diese Kohlenstoffverbindungen dann mikrobiell abgebaut werden, entsteht CO<sub>2</sub>. Gelangt es in die Atmosphäre, kann eine weitere Verschärfung des Treibhauseffektes ausgelöst werden.

[http://www.io-warnemuende.de/tl\\_files/news/presse/2011/20110307\\_atkim-presse-kj\\_BH.pdf](http://www.io-warnemuende.de/tl_files/news/presse/2011/20110307_atkim-presse-kj_BH.pdf)

### New website for Baltic Sea Region (BSR) SUBMARINER project

The newly approved BSR Program project "Submariner - Sustainable Uses of Baltic Marine Resources" has launched its new project website: <http://submariner-project.eu/>. In this project, 19 partners from Denmark, Estonia, Finland, Germany, Latvia, Lithuania, Poland, and Sweden will seek to turn the Baltic Sea Region into a model region by fostering both sustainable economic development and improved environmental conditions through new and innovative uses of its marine resources. The project is led by the Maritime Institute in Gdansk, Poland and will run for three years with a budget of 3.6 Million EUR. Please visit the website to learn more!

### Kieler Forschungstaucher übernehmen Entwicklungsarbeit im östlichen Mittelmeer (C. Mehrens)

Zwischen der Lebanese University, mit zirka 80.000 Studenten die Größte im Libanon und der Scientific Diving Association e.V. (SDA) mit Hauptsitz in Kiel wurde ein Memorandum of Understanding abgeschlossen. Die SDA wurde beauftragt, die in CORER (Coastal Zone Rehabilitation and Investigation of Land-Sea Interactions of Pilot Areas for Economic Recovery along the Eastern Mediterranean) aufgezeigten Ziele schrittweise zu verwirklichen. Um diese Ziele in einer engen Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen und Universitäten, sowohl im Mittleren Osten als auch in Deutschland, bearbeiten zu können, wurde der SDA im Agricultural Center der Lebanese University in Al Abde Räumlichkeiten und Labore zur Verfügung gestellt. Somit ergibt sich für interessierte deutsche Universitäten und Institute die Möglichkeit, Forschungen in diesem Teil des Mittelmeeres zu betreiben und/oder an einem Austauschprojekt von Master- und Ph.D. Studenten, Dozenten und Professoren teilzunehmen.

## Kolloquium der HCU Hamburg: Klimawandel in Stadt und Region – Zeit zur Anpassung?

An vier Abenden haben internationale und nationale Experten aus Wissenschaft und Praxis über Chancen und Herausforderungen der Anpassung an den Klimawandel und des Klimaschutzes gesprochen und diskutiert. Im November 2010 eröffnete Prof. Herbert Girardet (World Future Council) das Kolloquium mit einem Vortrag über „Die regenerative Stadt“. Internationale Gäste aus Dänemark und Finnland berichteten über die Anpassungsstrategien in Kopenhagen und in der Metropolregion Helsinki. Zum Abschluss des Programms im Februar 2011 wurde von Roland Wenk (Amt für Raumordnung und Landesplanung Vorpommern) die KlimaMORO-Modellregion Vorpommern vorgestellt und auf neue Handlungsmöglichkeiten für die Regionalplanung vor dem Hintergrund der Klimaanpassung eingegangen.

Die Kolloquiumsreihe wurde von der Forschungsnachwuchsgruppe „plan B:altic“ und dem Fachgebiet Stadtplanung und Regionalentwicklung der Hafencity Universität Hamburg (HCU) veranstaltet.

Die Vorträge können auf folgender Webseite angehört und angesehen werden:

<https://www.hcu-hamburg.de/research/forschungsaktivitaeten/planbaltic/aktuelles/>

## Politik: Europäische und globale Entwicklungen

### Online-Konsultation über zukünftige IKZM Aktivitäten

Eine öffentliche Konsultation mit der sich die Europäische Kommission bemüht, Optionen für künftige EU-Maßnahmen in den Bereichen integriertes Küstenzonenmanagement und maritime Raumplanung zu erkunden ist jetzt eröffnet. Wir hoffen, dass Sie Zeit finden, um sich an der Konsultation zu beteiligen. Die Beiträge werden in einen Bericht über mögliche Vorschläge für neue EU-Maßnahmen bis Ende des Jahres 2011 eingehen. Zur Konsultation [http://ec.europa.eu/environment/consultations\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/consultations_en.htm)

Hintergrundinformationen über die EU-Politik zum integrierten Küstenzonenmanagement (IKZM) <http://ec.europa.eu/environment/iczm/home.htm>

### Europäische Wasserpolitik – Planungen, Termine und Fristen der kommenden Jahre

Die EU-Koordination des DNR hat eine sehr hilfreiche Übersicht erstellt, was in diesem und den nächsten Jahren in der europäischen Wasserpolitik geplant ist. Dafür wurden Gesetzestexte, Termine und AnsprechpartnerInnen recherchiert und übersichtlich unter folgenden Rubriken zusammengestellt:

- Wasser- & Meerespolitik allgemein
- Wasserrahmenrichtlinie
- Prioritäre Substanzen
- Meere
- Gemeinsame Fischereipolitik

<http://www.eu-koordination.de/PDF/uebersicht-eu-wasserpolitik2011-ff.pdf>

### Konsultation zur Abschlussevaluierung des 6. Umweltaktionsprogramms

Die EU-Kommission hat eine Stakeholder-Konsultation zur Abschlussevaluierung des 6. Umweltaktionsprogramms (UAP) gestartet, welches Mitte 2012 endet. Derzeit läuft die Debatte, ob und in welcher Form es ein Nachfolge-UAP geben soll. Die Konsultation bildet zusammen mit dem aktuellen Umweltzustandsbericht der Europäischen Umweltagentur und der wissenschaftlichen Bewertung des 6. UAP durch das Institut Ecologic (noch nicht veröffentlicht) die Basis für die kommissionseigene Abschlussevaluierung des Programms. Anders als meist üblich bei Konsultationen der Kommission, gibt es kein Online-Formular, sondern die Beteiligung erfolgt bis zum 8. April formlos per E-Mail an [ENV-6EAP@ec.europa.eu](mailto:ENV-6EAP@ec.europa.eu).

Die vier priorisierten Aktivitätsbereiche des 6. UAP waren Klimawandel, Naturschutz und Biodiversität, Umwelt und Gesundheit sowie natürliche Rohstoffe und Abfall. Außerdem hatte es zum Ziel, Umweltbelange in alle EU-Politikmaßnahmen zu integrieren. Es sah die Entwicklung von sieben thematischen Strategien in den Bereichen Boden, Meeresschutz, Luft, städtische Umwelt, Abfall, Pestizide und natürliche Rohstoffe vor. Diese Strategien sollten den Rahmen für Handlungen in den jeweiligen Bereichen bilden.

Mehr Informationen zur Konsultation: <http://ec.europa.eu/environment/consultations/newprg.htm>

### Online-Konsultation zum nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm

Die Europäische Kommission hat ein Grünbuch mit dem Titel "Von Herausforderungen zu Chancen: Entwicklung einer gemeinsamen Strategie für die EU-Finanzierung von Forschung und Innovation" veröffentlicht. Mit der Publikation dieses Dokumentes leitet die Europäische Kommission ihren offiziellen Konsultationsprozess zur Gestaltung der zukünftigen Förderung von Forschung und Innovation auf europäischer Ebene ein. Das Grünbuch beinhaltet insgesamt 27 konkrete Fragen an die Forschungslandschaft, auf die im Rahmen der Konsultation geantwortet werden kann. Antworten können - bis zum 20. Mai 2011 - an die Kommission übermittelt werden ([http://ec.europa.eu/research/csfr/index\\_en.cfm](http://ec.europa.eu/research/csfr/index_en.cfm)).

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bittet die deutsche Forschungslandschaft, ihre Rückmeldungen an die Europäische Kommission parallel auch dem BMBF (per E-Mail an [lutz.gros@bmbf.bund.de](mailto:lutz.gros@bmbf.bund.de) und [wilfried.diekman@dlr.de](mailto:wilfried.diekman@dlr.de)) zur Verfügung zu stellen.

### **GD Umwelt lanciert neue Website zum Thema "Marine Pollution Awareness"**

Mariner Abfall stellt eine große und wachsende Bedrohung für die Meeresumwelt und Küstengebiete dar. Die Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL), die im Juni 2008 angenommen wurde, zielt auf die Erreichung eines "guten ökologischen Zustand" (GES) aller marinen Gewässer der Europäischen Union im Jahr 2020. Es identifiziert Abfälle im Meer als eines der elf Hauptprobleme der Meeresumwelt. Die neue Website bietet direkten Zugriff auf Präsentationen und Videos einer Konferenz zu diesem Thema, die am 8 November 2010 in Brüssel stattfand. Es verfügt auch über sehr interessante Berichte zu dem Thema.

<http://ec.europa.eu/environment/water/marine/pollution.htm>

### **Research needs of the Baltic Sea countries for the coming years in focus**

70 country representatives from institutions dealing with marine, maritime and socio-economic issues, funders and scientific community of nine Baltic Sea countries confirmed this week the broad themes of the joint Baltic Sea research programme BONUS for the coming years. The research themes provide the basis for the BONUS calls for multi-disciplinary and transnational projects. <http://bonusportal.org/>

### **Europe's water information at your fingertip**

On World Water Day, 22 March, the European Environment Agency (EEA) and partners presented a new and improved version of the web portal Water Information System for Europe (WISE). The new portal offers easy access to water statistics compiled by Eurostat and model-based services developed by Joint Research Centre (JRC) in addition to the water policy website maintained by DG Environment and the [Water Data Centre](#) maintained by the EEA. Interactive maps also provide a user-friendly [visualisation of the status of water bodies](#) as reported under the Water Framework Directive.

### **Scotland's Marine Atlas**

"Scotland's Marine Atlas - Information for the National Marine Plan" is an assessment of the condition of Scotland's seas, based on scientific evidence from data and analysis. It features maps, graphics and information about Scotland's seas. <http://www.scotland.gov.uk/Publications/2011/03/16182005/0>

### **Barentssee-Region für EU-Rohstoffversorgung als entscheidend betrachtet**

Die riesigen Naturressourcen, die in der Barentssee-Region liegen, könnten eine Schlüsselrolle spielen, um Europa dabei zu helfen, seine wachsende Nachfrage nach Rohstoffen zu erfüllen, unterstreichen einige Akteure. Sie fordern eine engere Zusammenarbeit zwischen der EU und der Region.

<http://www.euractiv.com>

Im Januar dieses Jahres hat das EU Parlament eine Mitteilung für eine nachhaltige EU-Politik für den hohen Norden angenommen ([2009/2214\(INI\)](#))

## **Kurzmeldungen**

### **Nationalpark „Hamburgisches Wattenmeer“ doch bald Teil des „Weltnaturerbe Wattenmeer“?**

Am 28. Januar 2011 wurde der Antrag für die Aufnahme des Nationalparks „Hamburgisches Wattenmeer“ in das deutsch-niederländische Weltnaturerbe Wattenmeer in Paris bei der UNESCO eingereicht. Der Hamburger Nationalpark umfasst eine Fläche von rund 13.700 ha und wird die Gesamtfläche des Weltnaturerbes um etwa 1,4% erhöhen. Das Antragsdokument finden Sie unter

<http://www.waddensea-secretariat.org/management/whs/whs-boundary-mod-hh.html>

### **Weltnaturerbe Wattenmeer ist Urlaubsgrund – repräsentative Umfrage**

Ist die Auszeichnung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe im Jahr 2009 ein zusätzlicher Grund, dort Urlaub zu machen? Ja! sagen 34 % derjenigen, die in den vergangenen 5 Jahren dort Urlaub gemacht haben (1/5 der Befragten) und 10 % von jenen, die das Wattenmeer in dieser Zeit nicht erlebt haben (4/5 der Befragten). Für die im November 2010 erfolgte bundesweite und repräsentative Umfrage wurden 1004 Personen von TNS Emnid befragt. Auftraggeber war die Nationalparkverwaltung. [http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1159\\_februar-2011](http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1159_februar-2011)

### **Fehmarnbeltquerung: Dänen votieren für Ostsee-Tunnel nach Fehmarn**

Die Debatte um die feste Querung zwischen der Insel Fehmarn und dem dänischen Lolland nimmt eine neue Wendung. Pläne für eine Brücke sind – zumindest auf dänischer Seite – vom Tisch. Der Tunnel jedoch ruft auf deutscher Seite Proteste hervor. <http://www.tagesspiegel.de/weltspiegel/daenen-fuer-ostsee-tunnel-nach-fehmarn/3790186.html>

### **Hafenentwicklungsplan: Gigantomanie ohne Rücksicht auf Verluste**

Mit dem Ablauf der Frist legt der BUND Hamburg seine Stellungnahme zum Hafenentwicklungsplan vor. Die zentrale Kritik des Umweltverbandes ist die Zielvorgabe, dass in nur 15 Jahren der Containerumschlag im Hamburger Hafen von derzeit 7,9 Mio. TEU auf 25 Mio. TEU (Twenty Foot Equivalent Units) pro Jahr dreifach werden soll. Damit sprengt der Hafenentwicklungsplan alle bisher vorgelegten Planungen und widerspreche den Nachhaltigkeitszielen, die die Hafenstadt – zumindest rhetorisch – verfolgt. Stellungnahme des BUND zum Hafenentwicklungsplan unter: [www.bund-hamburg.de](http://www.bund-hamburg.de)

### **Geowissenschaftler bohren Nordsee-Halbinsel Eiderstedt an.**

Ab Ende Februar frisst sich der Bohrmeißel in den Untergrund von „Welt“; so heißt ein Ort auf Eiderstedt, der nach umfangreichen geophysikalischen und geologischen Voruntersuchungen als Bohrplatz ausgesucht worden ist. Hier soll hochwertiges Probenmaterial gewonnen werden, aus dem die Klima- und Überflutungsgeschichte des Nordens abgelesen werden kann. <http://www.liag-hannover.de/aktuelles.html>

### **Niedersachsen: Umweltbericht 2010**

Nach Zustimmung des Kabinetts hat das Niedersächsische Ministerium für Umwelt und Klimaschutz jetzt den Umweltbericht 2010 veröffentlicht. Der Bericht knüpft an seinen Vorgänger aus dem Jahr 2006 an und enthält Daten und Fakten zum Zustand der Umwelt aus der systematischen und kontinuierlichen Umweltbeobachtung in Niedersachsen bis Mitte 2010.

[http://www.umweltbericht.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=25828&psmand=10](http://www.umweltbericht.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=25828&psmand=10)

### **Wechsel des BMBF-Referenten für Polar- und Meeresforschung**

Nachfolger von Herrn Dr. Klaus Schindel als BMBF-Referent für Polar- und Meeresforschung ist ab dem 23. März 2011 Herr Dr. Christian Alecke sein (christian.alecke (AT) bmbf.bund.de).

### **Rohstoffabbau im Meer: UN-Seegerichtshof in Hamburg fällt Grundsatzurteil**

Der Internationale Seegerichtshof in Hamburg fällt zur Förderung von Erdöl, Gas, Mineralien und Rohstoffen ein richtungweisendes Urteil: Energie- und Bergbaukonzerne müssen zukünftig in vollem Umfang haften und können ihre Verantwortung nicht durch eine clevere Vertragsgestaltung auf Entwicklungs- und Schwellenländer abladen. <http://www.taz.de/1/archiv/archiv/?dig=2011/02/02/a0080>

### **Simulation: Nordseeklima auf Knopfdruck**

Mit einer neuen Testkammer kann jetzt erstmals im Labor simuliert werden, wie das raue Meeresklima und die mechanischen Belastungen durch Wind und Wellenschlag Offshore-Windenergieanlagen schädigen. Seit März können Hersteller in der Kammer Materialien umfassend testen lassen. Auf der Hannover-Messe stellen Fraunhofer-Forscher die Anlage vom 4. bis 8. April 2011 erstmals der Öffentlichkeit vor.

[www.iwes.fraunhofer.de](http://www.iwes.fraunhofer.de)

### **Weltfeuchtgebietstag: Leistungen für Mensch und Natur sichern**

Angesichts des weltweiten Feuchtgebietstags weist das Bundesamt für Naturschutz auf den bedenklichen Zustand vieler Feuchtgebiete gerade auch in Deutschland hin: Die ursprünglich vorhandenen Moore sind zu 95 % entwässert, abgetorft oder land- oder forstwirtschaftlich genutzt. Von der verbliebenen Fläche unserer Flussauen sind nur noch zehn Prozent in einem naturnahen Zustand, in dem sie ihre Funktionen erfüllen können. Ramsar Kurzfilm (5:50 min) [http://www.bfn.de/0310\\_weltfeuchtgebietstag.html#c70108](http://www.bfn.de/0310_weltfeuchtgebietstag.html#c70108)

### **SWITCH – neues Werkzeug zur Unterstützung einer nachhaltigen Siedlungswasserwirtschaft**

Die Planung einer nachhaltigen Wasserbewirtschaftung in den Städten ist eine Herausforderung. Eine kürzlich veröffentlichte Studie beschreibt ein neues Computer-Tool, das schnell Vergleiche verschiedener Wasser-Management-Optionen in den Städten ermöglicht, um zukünftige Strategien für eine effektive integrierte Siedlungswasserwirtschaft zu entwickeln. [Download article \(PDF\)](#)

### Ems Lenkungsgruppe auf Lösungssuche

Bei der Besprechung der „Ems-Lenkungsgruppe“ am 8. Februar in Hannover standen Ansätze zur Lösung der ökologischen und ökonomischen Fragestellungen an der Ems im Mittelpunkt der Gespräche. Folgende einstimmige Entscheidungen wurden getroffen:

- Die Vorstudie zur Machbarkeit des Emskanals hat gezeigt, dass er grundsätzlich technisch machbar wäre.
- Der Bau eines Damms in der Dollartmündung würde nach grober Schätzung circa drei Milliarden Euro an Kosten verursachen, nicht vor dem Jahr 2035 realisierbar und kaum mit dem gegenwärtigen Umweltrecht vereinbar sein. Er scheidet deshalb als Alternative zum Emskanal aus.
- Laufende Untersuchungen zu den verbleibenden Lösungsansätzen sollen abgeschlossen werden.
- Ein „hydromorphologisches Gutachten“ soll dann Auskunft über die unterschiedlichen Wirkungen auf physikalische Parameter über die Änderungen der Gewässergüte der Ems ermöglichen. Es soll noch im Herbst 2011 in Auftrag gegeben werden. <http://www.stk.niedersachsen.de/>

### Offshore-Windpark Nordergründe

Anfang März ist eine Vereinbarung zum Offshore-Windpark Nordergründe unterzeichnet worden. Auf der Grundlage dieses Vergleichs wird unter anderem ein umfangreiches Monitoringprogramm zur Erfassung der Kollisionen von Zugvögeln mit den Windkraftanlagen eingerichtet. Die „Stiftung Naturlandschaft“ wird außerdem 20 Prozent des Ersatzgeldes erhalten, um insbesondere die Erhaltung und Stärkung der Populationen von See- und Küstenvögeln sowie die Entwicklung von Rastmöglichkeiten von Zugvögeln im Küstenstreifen zu fördern. <http://www.stk.niedersachsen.de/>

### EU-Studie für Hafen Rostock als Knotenpunkt im transeuropäischen Verkehrsnetz

Ein Gutachten im Auftrag der Europäischen Kommission schlägt den Hafen Rostock als Knotenpunkt im zukünftigen transeuropäischen Verkehrsnetz vor.

[http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal\\_prod/Regierungsportal/de/vm/Service/Presse/Aktuelle\\_Pressemitteilungen/index.jsp?&pid=25691](http://www.regierung-mv.de/cms2/Regierungsportal_prod/Regierungsportal/de/vm/Service/Presse/Aktuelle_Pressemitteilungen/index.jsp?&pid=25691)

### Gewässertyp des Jahres 2011: steiniger, kalkarmer Mittelgebirgsbach

Der Gewässertyp des Jahres 2011 ist der „grobmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbach (Typ 5)“. Mit über 18.000 Kilometern Fließstrecke ist er der häufigste Fließgewässertyp in Deutschland. Aber: Nur knapp 20 Prozent der steinigen, kalkarmen Mittelgebirgsbäche in Deutschland befinden sich in einem sehr guten bis guten ökologischen Zustand. Mit der neuen Aktion „Gewässertyp des Jahres will das UBA mehr Aufmerksamkeit für Gewässer schaffen, die wegen ihrer Verbreitung, Eigenschaft, Nutzung, Zustand und insbesondere Gefährdungspotenzial unser besonderes Augenmerk benötigen. Weitere Informationen zur Aktion samt interaktiver Karte: <http://www.umweltbundesamt.de/wasser/gewaessertyp/>

### Deutsche Krabbenfischerei strebt MSC-Siegel an

Die deutsche Krabbenfischerei strebt das weltweit anerkannte MSC-Ökosiegel an. Im Januar 2010 trat sie in das Zertifizierungsverfahren ein. Bei den niederländischen Garnelenfischern läuft es seit April 2009. Aber nicht nur die Krabbenfischer möchten die MSC-Anerkennung: Schleswig-Holsteins Muschelfischer hatten im November 2010 erklärt, sich im Vorverfahren zu befinden.

[http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1214\\_m%C3%A4rz-2011](http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1214_m%C3%A4rz-2011)

### Fischerei: Überfischung der Meere auf Rekordhoch

Die Überfischung der Meere nimmt mit großer Geschwindigkeit zu und ist 2010 auf ein Rekordhoch geklettert. Die Menschen haben im vergangenen Jahr mehr Fisch gegessen als jemals zuvor, durchschnittlich 17 Kilogramm pro Person pro Jahr machen rund 15 Prozent der tierischen Eiweiße aus, die ein Mensch zu sich nimmt – die UN-Organisation für Landwirtschaft und Ernährung (FAO) hat ihren jüngsten Weltfischereibericht veröffentlicht. <http://www.fao.org/docrep/013/i1820e/i1820e00.htm>

### Fischerei: Hochsubventionierte europäische Fangflotten ruinieren Bestände Afrikas

Während Europas Meere bald leergefischt sein werden, sind die Fischgründe Westafrikas nach wie vor reich. Immer häufiger werfen europäische Fangflotten ihre Netze deshalb vor Ländern wie Senegal oder Mauretanien aus – bis auch dort nichts mehr zu holen sein wird. Das haben afrikanische Fischer auf dem Weltsozialforum in Dakar der EU vorgeworfen. Mit diesem Vorgehen betreiben die europäischen Mitgliedstaaten Raubbau an ihren Küsten, zerstören hunderttausende Arbeitsplätze und gefährden die Nahrungsversorgung in der Region. <http://www.taz.de/1/archiv/archiv/?dig=2011/02/10/a0116>

### **Fischerei: Aquakulturen keine Lösung für überfischte Meere**

Die weltweiten Fischbestände stehen unter höherem Druck als je zuvor: Nach Angaben der Welternährungsorganisation FAO waren im Jahr 2008 rund 32 Prozent der Fischgründe überfischt. Stabil oder fast unberührt waren dagegen nur 15 Prozent der Bestände. Das geht aus dem Ende Januar von der FAO veröffentlichten Weltfischereireport hervor. Gleichzeitig wurden immer mehr Fische in Aquakulturen gezüchtet. 46 Prozent aller Fänge stammen laut FAO bereits aus Fischfarmen, die Branche verzeichnete zuletzt ein Wachstum von fast sieben Prozent im Jahr. Deutsche Fischereiexperten sehen das mit Sorge, weil Nachhaltigkeit auf den Fischfarmen heute oft noch keine Rolle spielt und die meisten Zuchtfische mit Fischmehl oder Fischöl gefüttert werden. <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=6058>

### **Fischbestand: Artenzusammensetzung verändert sich – Meer ohne Räuber**

In den Meeren schwimmen immer weniger Raubfische. Weltweit hat ihre Zahl in den letzten hundert Jahren um zwei Drittel abgenommen. Die übrigen Tiere werden immer kleiner.

<http://www.tagesspiegel.de/wissen/meer-ohne-raeuber/3868290.html>

### **Zwei Grad reichen nicht – Arktismeer wird vermutlich ab 2020 eisfrei sein**

Neue Forschungserkenntnisse könnten bedeuten, dass die in Cancún gesetzte 2-Grad-Marke nicht reichen werde. Bislang noch unveröffentlichte grönländische Forschungsergebnisse deuteten darauf hin, dass der "Kipp-Punkt" für das dortige Inlandeis womöglich schon bei einem Temperaturanstieg von 1,3 bis 2,3 Grad liegen könne, also nicht wie noch vom Weltklimarat im IPPC-Bericht von 2007 geschätzt bei 1,9 bis 4,6 Grad. Einen Anstieg von 0,8 bis 0,9 Grad haben wir schon "geschafft".

<http://www.klimaretter.info/forschung/hintergrund/7791-neuer-schmelzrekord-in-groenland>

<http://www.klimaretter.info/politik/cancun-countdown/7354-klimaforscher-2010-auf-rekordjagd>

### **Starke Zunahme des Süßwassergehalts seit den 1990er Jahren**

Der Süßwassergehalt des oberen Arktischen Ozeans hat seit den 1990er Jahren um etwa 20 Prozent zugenommen. Das entspricht einem Anstieg von ungefähr 8.400 Kubikkilometern und hat dieselbe Größenordnung wie die Menge an Süßwasser, die im Mittel jährlich aus diesem Meeresgebiet in flüssiger oder gefrorener Form exportiert wird. <http://idw-online.de/de/news414925>

### **"Science"-Studie: Atlantikwasser wärmt die Arktis auf**

Nie in den vergangenen 2000 Jahren war das atlantische Wasser in der östlichen Framstraße zwischen Grönland und Spitzbergen so warm wie heute. Dies belegt eine Untersuchung von Meeressedimenten am westlichen Kontinentalhang Spitzbergens. <http://idw-online.de/pages/de/news406307>

### **Ölabbau im Golf von Mexiko langsamer als gedacht**

Das im vergangenen Jahr nach der Explosion einer Bohrinself im Golf von Mexiko ausgetretene Öl liegt weiter auf dem Grund des Meeres. Das Öl sei nicht wie erhofft von Mikroben abgebaut worden. Experten widersprechen damit den Einschätzungen des Konzern BP.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,746635,00.html>

### **Ölunfall im zentralen Südatlantik: Millionen Seevögel in Gefahr**

Am 16. März lief ein Frachter auf dem Weg von Brasilien nach Singapur vor der Insel Nightingale auf Grund. Er bunkerte etwa 1.500 Tonnen Schweröl. Die Besatzung wurde gerettet bevor in der Nacht zum 18. März das Schiff auseinander brach und das Öl aus dem Schiff zu lecken begann. Bereits hunderte verlor Vögel wurden gezählt. Der Ölunfall bedroht ungefähr die Hälfte der Gesamtpopulation, die seit den 1950er-Jahren schon um 90% geschrumpft ist und deshalb von der IUCN als bedroht eingestuft wird. Außerdem ist auch die lokale Wirtschaft bedroht, die sich hauptsächlich auf die Fischerei nach Hummern und anderen Krustentieren stützt. <http://www.tristandc.com/newsmsoliva.php>

### **Algen atmen in der Dunkelheit mit Salz**

Kieselalgen (Diatomeen) können auch im dunklen Meeresboden überleben, wo weder Photosynthese noch Atmung mit Sauerstoff möglich sind. Jetzt berichten Wissenschaftler vom Bremer Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie im Fachblatt Proceedings of the National Academy of Sciences davon, wie dieses Kunststück funktioniert. Die Diatomeen atmen in der Dunkelheit mit einem Salz, dem Nitrat, anstelle von Sauerstoff. <http://www.pnas.org/content/early/2011/03/09/1015744108.full.pdf+html>

### Dänemark will mehr Schutz für Schweinswale

Dänemarks Behörden wollen die Schutzzone für die durch Fischerei und Schifffahrt stark gefährdeten Kleinen Tümmler (Schweinswale) ausweiten. Wie ein Sprecher des Naturschutzamtes gestern bestätigte, soll die "Natura 2000"-Schutzzone im Großen Belt von 251 auf 592 Quadratkilometer ausgeweitet werden. <http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=wu&dig=2011%2F03%2F22%2Fa0055&cHash=4a5778283d>

### UNEP YEAR BOOK 2011: Bedeutende Themen der Umweltentwicklung

Das UNEP Year Book 2011 identifiziert global bedeutende Umweltthemen und fasst die Umweltentwicklung zusammen. Ein Kernthema ist der Plastikmüll im Ozean, dessen toxische Bestandteile in die Nahrungskette gelangen können. Ein weiteres Thema, das von der UNEP als globales Thema herausgestellt wurde, sind die Auswirkungen von Düngemitteln auf Ökosysteme. <http://www.unep.org/yearbook/2011>.

### Arktische Ölbohrung teilt norwegische Regierung

Die von der Arbeiterpartei angeführte Koalition Norwegens bereitet sich auf Krisengespräche vor, nachdem eine ihrer Parteien, die Sozialistische Linkspartei (SV), versprochen hatte, sich Ölbohrungen in der unberührten Lofoten-Region zu widersetzen. <http://www.euractiv.com>

### Rolle der Meeresströmungen bei der Aufnahme von Kohlendioxid im Nordatlantik

Der Ozean löst etwa 30% des Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>) auf, der durch menschliche Aktivitäten in die Atmosphäre abgegeben wird. Das Verständnis ihrer natürlichen Mechanismen ist Gegenstand zahlreicher Forschungsarbeiten. Der Ozean speichert das Kohlendioxid auf zwei Wegen: auf biologische Weise und mit Hilfe der Meeresströmungen. Forscher haben die Rolle dieser beiden Pumpen in einer Region des Nordatlantiks quantitativ erfasst. Entgegen ihren Erwartungen erwies sich die physikalische Pumpe durchschnittlich als etwa 100 Mal wichtiger als die biologische. [http://www.insu.cnrs.fr/a3717\\_atlantique-nord-courants-oceaniques-jouent-role-plus-important-que-prevu-absorption-carbone.html](http://www.insu.cnrs.fr/a3717_atlantique-nord-courants-oceaniques-jouent-role-plus-important-que-prevu-absorption-carbone.html)

### Volksentscheid: Offenlegung der Teilprivatisierungsverträge bei den Berliner Wasserbetrieben

Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis stimmten beim Wasser-Volksentscheid am 13. Februar 2011 insgesamt 666.571 Wähler mit Ja (98,2 % der Teilnehmer). Das Votum setzt ein klares Signal für mehr Bürgerverantwortung für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, einem wichtigen Thema der Daseinsvorsorge, die nicht allein dem Gewinninteresse privater Anteilseigner unterliegen dürfen. Schon das Berliner Verfassungsgericht hatte klargestellt, dass sich die Kommune Berlin nicht durch den Abschluss von privaten Verträgen aus der öffentlichen Verantwortung mogeln darf. Auch das Quorum, also die 25 %-Hürde, konnte – erstmals bei einem Berliner Volksentscheid – übersprungen werden. Die amtlichen Zahlen sind unter: <http://www.wahlen-berlin.de/home.htm> nachzulesen.

## Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

### Journal of Coastal Conservation – Planning and Management



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

### Volume 15, Number 1 / März 2011 is now available

- Application of a coastal model to simulate present and future inundation and aid coastal management
- Examining the potential impacts of sea level rise on coastal wetlands in north-eastern NSW, Australia
- A policy alternative for lagoon management: case study of Sre Ambel coastal marine fisheries, Cambodia
- Geo-environmental hazards assessment of the north western Gulf of Suez, Egypt
- Islands at bay: rising seas, eroding islands, and waterbird habitat loss in Chesapeake Bay (USA)
- Coastal construction trends in response to coastal erosion: an opportunity for adaptation
- Hippophae rhamnoides on a coastal dune system: a thorny issue?

- Site specific factors have an overriding impact on Baltic dune vegetation change under low to moderate N-deposition—a case study from Hiddensee island
- Designing a multifunctional artificial reef: studies on the influence of parameters with most influence in the vertical plane
- Impact of rubble mound groyne structural interventions in restoration of Koggala lagoon, Sri Lanka; numerical modelling approach
- Study on the utility of IRS 1D LISS-III data and the classification techniques for mapping of Sunderban mangroves
- An assessment of coastal land-use and land-cover change from 1974–2008 in the vicinity of Mobile Bay, Alabama
- Evaluating the effects of foraging habitat restoration on shorebird reproduction: the importance of performance criteria and comparative design
- Environmental variables and fisheries diversity of the Naaf River Estuary, Bangladesh
- The mite (Arachnida: Acari) fauna inhabiting Irish machair: a European Union priority coastal habitat
- Ecological and economic valuation of the Potengi estuary mangrove wetlands (NE, Brazil) using ancillary spatial data
- Changes in landscape and vegetation of coastal dunes in northwest Europe: a review

<http://www.springerlink.com/content/1400-0350/15/1/>

### Aktueller Bericht des Bund/Länder-Messprogramm für die Meeresumwelt von Nord- und Ostsee

*Zentrale Aussagen des Berichtes sind unter anderem: Der Phosphoreintrag aus den acht wichtigsten Kläranlagen an der deutschen Ostseeküste (ca. 70% der Direkteinleiter) hat sich zwischen 1990 und 2008 um 98% verringert. Der Stickstoffeintrag ging im gleichen Zeitraum um 89% zurück (ca. 90% der Direkteinleiter). Der flussbürtige Eintrag von Gesamtphosphor ist um 61% zurückgegangen, vergleicht man die Zeiträume 1986/90 und 2004/08, vor allem bedingt durch verringerte Frachten aus Punktquellen. Der vorwiegend aus diffusen Quellen stammende Stickstoffeintrag hat sich nur um 13% verringert, wovon die Hälfte der Abnahme dem geringeren Abflussgeschehen geschuldet ist.*

Meeresumwelt Aktuell Nord- und Ostsee, 2011 /1. Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) Hamburg und Rostock 2011. [http://www.blmp-online.de/PDF/Indikatorberichte/2011\\_01\\_d.pdf](http://www.blmp-online.de/PDF/Indikatorberichte/2011_01_d.pdf)

### New Book: Global Change: Mankind-Marine Environment Interactions

*Based on the material presented at a conference organized by the Centre d'Océanologie of Marseille, held in 2008, this text covers a wealth of hot topics related to the way mankind interacts with the marine environment. The book's chapters present work on many of the key areas of oceanographic study. The concept of marine biodiversity is treated, in particular how it is affected by human agency and invasive species, many of which have been introduced anthropogenically. Coastal zones are analyzed in detail, with a focus on the interaction between ports and natural environments, and the ecological and economical consequences of this relationship. A chapter on aquaculture looks at ecologically sound management as well as the preservation of resources. New and emerging technologies that aid our observation of the marine environment are covered, as is the physical, chemical, biological and biogeochemical functioning of natural and man-made environments.*

Ceccaldi, H.-J.; Dekeyser, I.; Girault, M.; Stora, G. (Eds.) (2011): Global Change: Mankind-Marine Environment Interactions. Proceedings of the 13th French-Japanese Oceanography Symposium. 1st Edition. 450 p. 243 illust., Hardcover. ISBN: 978-90-481-8629-7

[http://www.springer.com/earth+sciences+and+geography/oceanography/book/978-90-481-8629-7?cm\\_mmc=NBA-\\_-Feb-11\\_DAL\\_7380021-\\_-product-\\_-978-90-481-8629-7](http://www.springer.com/earth+sciences+and+geography/oceanography/book/978-90-481-8629-7?cm_mmc=NBA-_-Feb-11_DAL_7380021-_-product-_-978-90-481-8629-7)

### The Wadden Sea Quality Status Report – Synthesis Report 2010

*The QSR Synthesis Report 2010 is preceded by a summary report of the universally outstanding and most significant natural values. The report has been condensed from the description and justification chapters of the Dutch-German World Heritage nomination dossier and extended to cover the entire Wadden Sea area including the Danish part. In addition, it entails findings from major reviews and studies on the geomorphology, ecology and biology of the area from the 19th century onward, including comparisons with other coasts world-wide.*

Wim J. Wolff, Jan P. Bakker, Karsten Laursen, Karsten Reise, 2010. The Wadden Sea Quality Status Report - Synthesis Report 2010. Wadden Sea Ecosystem No. 29. Common Wadden Sea Secretariat, Wilhelmshaven, Germany, page 25 - 74

The report is available as download <http://www.waddensea-secretariat.org/news/publications/publ.html>

### **BALTEX Assessment of Climate Change in the Baltic Sea basin**

The BACC book (BALTEX Assessment of Climate Change in the Baltic Sea basin) is now freely available for download [http://www.hzg.de/institute/coastal\\_research/projects/baltex/bacc\\_downloads/index.html.en](http://www.hzg.de/institute/coastal_research/projects/baltex/bacc_downloads/index.html.en)

### **New indicator proposed for assessing treated wastewater quality**

*The chemical, physical and microbiological characteristics of effluents from wastewater treatment plants are regulated by national and EU law for discharge into surface waters or reuse, but a wide variety of treatment options exist and monitoring all pollutants may be expensive. A new study from Italy proposes a new Wastewater Polishing Index (WWPI) to help decision makers and environmental managers rapidly assess treated water quality.*

Verlicchi, P., Masotti, L., & Galletti, A. (2011) Wastewater polishing index: a tool for a rapid quality assessment of reclaimed wastewater. *Environmental Monitoring and Assessment*. 173: 267-277.

<http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/233na3.pdf>

### **Best practice manual: Mapping Human Uses Of The Ocean through GIS**

*The MPA Center in the US has published a best practices manual titled "Mapping Human Uses of the Ocean: Informing Marine Spatial Planning Through Participatory GIS". The report provides detailed lessons learned from various participatory mapping projects and insight to the successful planning and implementation of mapping efforts.*

<http://www.mpa.gov/resources/publications/reports>

### **Gewässerschutz mit der Landwirtschaft**

*In der Broschüre wird der Beitrag der Landwirtschaft zur Gewässerverschmutzung in Deutschland in Beziehung zu den gesetzlichen Grundlagen des Gewässerschutzes dargelegt. Dabei wird dafür plädiert, dass auf kooperativem Weg nach Lösungen gemeinsam mit den Verursachern gesucht werden sollte.*

Volker Mohaupt, Jörg Rechenberg, Simone Richter, Dietrich Schulz, Rüdiger Wolter (2011): Gewässerschutz mit der Landwirtschaft. Umweltbundesamt. <http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3894.pdf>

### **Report: Filling in the gaps in Marine Protected Areas**

*Although a total of 1.3 per cent of global marine areas is currently within Marine Protection Areas (MPAs), this is far from the Convention of Biodiversity's (CBD) 10 per cent target. Significant progress has been made over the last few years, but a new report suggests there is room for improvement as MPA coverage is very uneven and not all eco-regions and habitats are represented. The report makes several recommendations for maximising the effects of MPAs.*

<http://ec.europa.eu/environment/integration/research/newsalert/pdf/228na6.pdf>

### **Oceana MedNet: Proposal for the Protection of the Mediterranean Sea**

*Through this document Oceana reviews the current situation with regards to regional protection initiatives in the Mediterranean Basin and presents a varied proposal of marine areas which it considers essential for maintaining a balance in the Mediterranean Basin and achieving good environmental status.*

*The objective of the aforementioned proposal is to contribute to the recommendation of the Convention on Biological Diversity to effectively protect at least 10% of the world's marine ecoregions. The Oceana MedNet is an example of how to prepare a proposal for a Mediterranean network of MPAs with a precautionary approach aimed at protecting areas of ecological importance when there is a general lack of biological knowledge.*

[Download "Oceana MedNet: Proposal for the Protection of the Mediterranean Sea"](#)

### **Encyclopedia of Modern Coral Reefs. Structure, Form and Process**

*Coral reefs are the largest landforms built by plants and animals. Their study therefore incorporates a wide range of disciplines. This encyclopedia approaches coral reefs from an earth science perspective, concentrating especially on modern reefs. Currently coral reefs are under high stress, most prominently from climate change with changes to water temperature, sea level and ocean acidification particularly damaging.*

Hopley, David (Ed.) (2011): *Encyclopedia of Modern Coral Reefs. Structure, Form and Process*. Series: [Encyclopedia of Earth Sciences Series](#). 1st Edition., 2011, XXX, 1236 p. 812 illus.. ISBN: 978-90-481-2639-2

### New Open Access Journal from Springer: Applied Water Science

*Applied Water Science will cover all aspects of water science, management and engineering, offering a comprehensive overview of the existing problems and possible solutions. The application of water science and technology will be presented within the framework of efficient and sustainable engineering and management strategies.*

[http://www.springer.com/earth+sciences+and+geography/hydrogeology/journal/13201?cm\\_mmc=AD-CFP- -PSE13769\\_V1- -0](http://www.springer.com/earth+sciences+and+geography/hydrogeology/journal/13201?cm_mmc=AD-CFP- -PSE13769_V1- -0)

## Universitäre Lehre und Umweltbildung

### Rostock: Sommerakademie zu Nachhaltige Entwicklung an der Ostseeküste

In der Sommerakademie 2011 werden folgende Schwerpunkte behandelt:

- Integriertes Küstenzonenmanagement: Strategien, Ansätze und Aktivitäten
- Nachhaltige Entwicklung und Tourismus: Vision und Wirklichkeit?
- Windenergie: Herausforderungen und Chancen
- Aquatische Ökologie: Gewässerschutz und Gewässernutzung

Bewerbungen sind in deutscher Sprache mit folgenden Unterlagen einzureichen: Motivationsschreiben, tabellarischer Lebenslauf mit Passbild, Zeugnisse in beglaubigter Kopie. Die Bewerbungsunterlagen müssen bis zum 15. Mai 2011 in Papierform im Zentrum für Qualitätssicherung in Studium und Weiterbildung, Wissenschaftliche Weiterbildung eingegangen sein.

Die Sommerakademie beinhaltet einen 14-tägigen Kurs in Rostock vom 29. August bis zum 11. September 2011 sowie vorbereitende und nachbereitende Online-Phasen. Dazu erhalten die Teilnehmer Zugang zu einer Online-Plattform mit Rechercheaufgaben und Übungen, die in Vorbereitung auf die Sommerakademie bearbeitet werden. <http://www.weiterbildung.uni-rostock.de/sommerakademie.html>

### Hamburg: Alternative Hafentrifahrt des Förderkreises »Rettet die Elbe« e.V.

Die etwas andere Hafentrifahrt zur Umweltpolitik in Hamburg, Hafenerweiterung, Elbvertiefung und Gewässerverschmutzung zeigt:

- welche Auswirkungen die Elbvertiefungen haben;
- wie Hafen und Industrie die Landschaft, ganze Dörfer und Stadtteile verschlingen;
- wie die Elbe zum Schifffahrtskanal verbaut wird;
- wie Hafenvirtschaft und Politiker die Sache sehen und Arbeitsplätze versprechen, die nicht entstehen;
- warum Betriebsgelände im Hafen bis in eine Tiefe von 50 Metern verseucht sind;
- wo und wie mit Schadstoffen belastetes Baggergut aus dem Hafen entsorgt wird;
- warum es immer noch Fischsterben und Sauerstofflöcher gibt;
- warum das Baden in der Elbe langfristig nicht möglich sein wird;
- und wie im Namen von "Umwelthauptstadt" der Senat ein grünes Mäntelchen über die Probleme deckt

Termine 2011: unter besonderer Würdigung der Umwelthauptstadt Europas

- Gruppen- und Sonderfahrten ganzjährig auf Anfrage
- Regelmäßige Fahrten: Freitags um 17.00 Uhr (von April bis Oktober)
- Abfahrt: Anleger Vorsetzen
- Preis: EUR 9,00 pro Person (ermäßigt 8,00 EUR)
- Fahrtdauer ca. 1½ Stunden
- Tel.: 040/39 30 01
- Email: [foerderkreis@rettet-die-elbe.de](mailto:foerderkreis@rettet-die-elbe.de)

## Links und sonstiges

### Directory of Open Access Journals (DOAJ)

The aim of the Directory of Open Access Journals is to increase the visibility and ease of use of open access scientific and scholarly journals thereby promoting their increased usage and impact. The Directory aims to be comprehensive and cover all open access scientific and scholarly journals that use a quality control system to guarantee the content. In short a one stop shop for users to Open Access Journals.

<http://www.doaj.org/doaj?func=home&uiLanguage=en>

## Ausschreibungen und Praktika

### Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in im Bereich Meeresschutz beim BUND

Der BUND sucht ab dem 01.05.2011 eine/n wiss. Mitarbeiter/in für Meeresschutz im Umfang von 35 Wochenstunden, befristet bis zum 30.11.2012.

Das sollten Sie mitbringen:

- Abgeschlossenes Studium der Meeresbiologie, ggf. auch verwandter Studiengänge mit marinem Bezug
- Kenntnisse der marinen Ökologie und Naturschutzproblematik
- Erfahrungen im nationalen und internationalen Meeresnaturschutz
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungsorganisation
- gute englische Sprachkenntnisse

Sehr hilfreich ist:

- Erfahrungen in der Projektarbeit
- Erfahrungen in der Naturschutzarbeit einer Umweltorganisation
- Teamfähigkeit, Kreativität, Leistungsbereitschaft, Eigenständigkeit

Standort des BUND-Projektbüros Meeresschutz ist Bremen. Die Bezahlung erfolgt nach BUND-Bremen Haustarif. Bewerbungen bitte schriftlich bis zum 06.04.2011 per E-Mail an [Nadja.Ziebarth@bund.net](mailto:Nadja.Ziebarth@bund.net)

### PhD and Postdoc positions at NorMER in Oslo, Norway

Vacancies: 8 PhD and 4 Postdoc positions are now available.

Organization: Nordic Centre for Research on Marine Ecosystems and Resources under Climate Change

Location: Oslo, Norway

Field: Biological Sciences

<http://www.eurizons.eu/content/vacancies-nordic-centre-research-marine-ecosystems-and-resources-under-climate-change>

## Weitere Newsletter

### ACZISC Newsletter Februar & März 2011

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, and integrated coastal and ocean management. <http://aczisc.dal.ca/update.htm>

### BalticClimate Newsletter

BalticClimate is a transnational project that aims to help decision makers, businesses and planners to deal with the new situation caused by changes in climate in the Baltic Sea Region. The BalticClimate newsletter is meant for local and regional authorities, their advisors, businesses in small and medium sized cities and rural areas in the Baltic Sea Region as well as for other projects related to climate change, national institutions providing climate change information, journalists, students of related subjects and anyone interested in the subject. <http://balticclimate.org/en/news/the-second-balticclimate-newsletter-issued>

### Baltic Green Belt – Panorama No. 4

The latest news from the BSRP project Baltic Green Belt are online: 3rd Baltic Green Belt Forum announcement, Green Belt resolution of Stralsund, BUND invites you: cycle the Green Belt in August, Case study: Sustainable tourism at the Latvian Green Belt, new project initiative: MobEE, new Interreg project for the Central European Green Belt and more. Please follow the link to download the newsletter in English, German, Russian or Latvian: <http://www.balticgreenbelt.uni-kiel.de/index.php?id=157>

### Baltic Sea Region Programme newsletter 03 - 2011

Highlights of the March issue. Highlights are:

- Cluster initiative on energy launched
- Joint conference of all Transnational Cooperation programmes
- 4th call for projects open until 31 March

<http://eu.baltic.net/redaktion/download.php?type=file&id=1424>

### COHIBA Newsletter

COHIBA, the international project on the control of hazardous substances in the Baltic Sea, has released its first newsletter. This issue of "COHIBA News" provides an overview of the activities within the project which aims to identify the most significant sources of hazardous substances of specific concern for the Baltic Sea and to develop cost-effective solutions to reduce their discharges. <http://www.cohiba-project.net>

### CPMR Maritime Regions – Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies. <http://www.crpm.org/index.php?act=5.2#decouverte>

### CWSS E-mail-Newsletter

Das Gemeinsame Wattenmeersekretariat (Common Wadden Sea Secretariat (CWSS)) gibt einen E-mail-Newsletter heraus. In den Rubriken Politik & Management, Forschung & Monitoring, Information & Bildung, Publikationen und Veranstaltungen sind Informationen rund um die trilaterale Wattenmeerzusammenarbeit zusammengestellt. Zur aktuellen Ausgabe des Newsletter gelangen Sie hier:

<http://www.waddensea-secretariat.org/news/publications/emailnews.html> Unter folgender Email-Adresse können Sie den Newsletter abonnieren: [info@waddensea-secretariat.org](mailto:info@waddensea-secretariat.org)

### DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will automatically receive the monthly thematic issues. For information on the weekly news alert service, [click here](#).

### EUCC Coastal News No. 1 / 2011



Die aktuelle Ausgabe des Newsletter der internationalen Coastal & Marine Union (EUCC) ist erhältlich unter <http://www.eucc.net/en/news/CMN2011-01.pdf>

Alle Mitglieder des Vereins EUCC-D sind gleichzeitig Mitglied im internationalen EUCC und erhalten diesen Newsletter umsonst.

### EU-Newsletter

Regelmäßig informiert die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzrings (DNR) über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzring (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>"

### EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://vds1719.sivit.org/eoc/> The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

### Helcom News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest Helcom News (Press releases) is available at: [http://www.helcom.fi/press\\_office/news\\_helcom/en\\_GB/2005/](http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/2005/)

### ICES – Inside out

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. Members of the ICES community now include all coastal states bordering the North Atlantic and the Baltic Sea, with affiliate members in the Mediterranean Sea and southern hemisphere.

Newsletter <http://www.ices.dk/InSideOut/No1%202011/Insideout2011-No.1main.pdf>

### **LIFENews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm**

LIFENews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe and unsubscribe to LIFENews, please go to the [EUROPA mailing lists](#)

### **MarBEF News**

MarBEF, a network of excellence funded by the European Union and consisting of 92 European marine institutes, is a platform to integrate and disseminate knowledge and expertise on marine biodiversity, with links to researchers, industry, stakeholders and the general public. <http://www.marbef.org>

### **MEA Bulletin**

MEA Bulletin provides the reader with updates and information focused specifically on the activities of key multilateral environmental agreements (MEAs) and their secretariats. It provides details of new reports, announcements, meetings (both large and small), implementation activities and other news. <http://www.iisd.ca/email/mea-l.htm>

### **MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management**

The electronic version of Marine Ecosystems and Management (MEAM), Vol. 4, No. 4, is available. Table Of Contents: What Role Does Ocean Zoning Play in Marine Spatial Planning?: Viewpoints from the EU, US, and China; Tundi's Take: In Zoning, Beware of Shortcuts Leading to Dead Ends; EBM Perspective: Implementing Integrated EBM at the Interface with Indigenous Knowledge; EBM and Traditional Resource Management in Coastal Canada; Flooding in NE Australia: How Ongoing Monitoring of Flood Plumes Helps in Managing the Great Barrier Reef; Notes & News: EBM in practice - Economic incentives for conservation - Marine and coastal adaptation - Arctic sustainability - MPAs in fisheries management; EBM Toolbox: Is There an App for EBM? <http://depts.washington.edu/meam/MEAM17.pdf>

### **MURSYS Newsletter**

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter: <http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

### **Nationalparknachrichten Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer – erscheinen nun digital**

13 Jahre lang erschienen die Nationalpark Nachrichten auf Papier, nun gibt es sie digital. Die Themen bleiben dieselben: Neues aus Politik und Wissenschaft, Tourismus, Bildung oder Naturschutz – so es denn Bezug zum Nationalpark hat. Hier geht es zur online-Version Februar [http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1159\\_februar-2011](http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1159_februar-2011) und März [http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1214\\_m%C3%A4rz-2011](http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter/1214_m%C3%A4rz-2011)

### **Ourcoast Newsletter**

The EU initiative OURCOAST - ICZM in Europe which started in January 2009 established a new Newsletter. OURCOAST will focus in particular on adaptation to risks and the impacts of climate change, information and communication systems, planning and land management instruments, and institutional coordination mechanisms as these are important parts of the ICZM process. The 5th issue of the e-newsletter of the OURCOAST project is available at <http://ec.europa.eu/environment/iczm/pdf/ourcoast-newsletter2010-5.pdf>

### **PEGASO Newsletter**

PEGASO stands for "People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast". This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries. The first PEGASO Newsletter is now published: [http://www.pegasoproject.eu/media/pdf/PEGASO%20Newsletter%20No1\\_Final.pdf](http://www.pegasoproject.eu/media/pdf/PEGASO%20Newsletter%20No1_Final.pdf)

**plan Baltic Newsletter**

Im Projekt-Newsletter von plan Baltic werden Sie über geplante und durchgeführte Veranstaltungen sowie über die Aktivitäten der Forschungsnachwuchsgruppe informiert. Der Newsletter ist auch im Internet auf der Homepage zu finden <http://www.planbaltic.hcu-hamburg.de>

**RADOST Newsletter**

RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Den Newsletter des Projektes können Sie unter <http://klimzug-radost.de/> abonnieren.

**SETNET Newsletter: SPICOSA Education and Training network**

SETNet provides a platform for disseminating information, knowledge and experiences about systems approaches, specifically for ICZM students and coastal professionals in Europe. This edition places a special emphasis on the long term sustainability of SPICOSA developments and asks partners to consider their role in ensuring the survival of the Systems Approach Framework. <http://www.spicosa.eu/setnet/index.htm>

**Twin2Go newsletter – Synthesising research for adaptive water governance**

Twin2Go, a new project that reviews, consolidates, and synthesises research on adaptive and integrated water resources management from basins around the world, has published its first newsletter. The newsletter can be ordered from [newsletter@twin2go.eu](mailto:newsletter@twin2go.eu) or downloaded on the project's website <http://www.twin2go.uos.de/downloads/37-newsletters>

**UNESCO Water e-Newsletter No. 247: World Water Day**

This year's theme, Water for cities: responding to the urban challenge, aims to spotlight and encourage governments, organizations, communities, and individuals to actively engage in addressing the challenge of urban water management. Water for Cities: Responding to the Urban Challenge. To access the newsletter, please go to: <http://webworld.unesco.org/water/news/newsletter/247.shtml>

**UNESCO Water Portal Weekly Update**

The UNESCO Water Portal's objective is to improve access to information on freshwater on the web. The site serves as a thematic entry point to the current UNESCO and UNESCO-led programmes on freshwater. It also provides a platform for sharing and browsing websites of other water-related organizations, government bodies and NGOs through the water links and events databases. <http://www.unesco.org/water/news>

**Wattreport der Schutzstation Wattenmeer**

Die Schutzstation Wattenmeer e.V. ist eine private, gemeinnützige Naturschutzvereinigung, die 1962 gegründet wurde. Ihr Ziel ist es, Verständnis und Faszination für das »Ökosystem Wattenmeer« und die Nordsee zu wecken und somit Schutz und Schutzbereitschaft für diese Lebensräume zu erhöhen. Der Verein gibt alle 1-2 Monate den Wattreport heraus: <http://umweltpraktika.de/aktuell/wattreport.html>

**Newsletter des Interreg IV B Baltic Sea Projektes WATERPRAXIS**

Das Ziel des Projektes WATERPRAXIS ist die Verbesserung des Zustands der Ostsee durch die Unterstützung in der Umsetzung regionaler Flussgebietspläne. WATERPRAXIS wird teilweise durch das Interreg IVB Ostsee Programm 2007-2013 finanziert.

<http://waterpraxis.net/de/dokumente-ergebnisse/finish/13/369.html>

## Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST

Ausführliche Informationen zum Projekt RADOST – Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste – finden Sie auf der Projektwebsite [www.klimzug-radost.de](http://www.klimzug-radost.de). Dort können Sie auch den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Projektes abonnieren. Im Folgenden finden Sie ausgewählte Beiträge aus dem aktuellen Newsletter.



### Wiesen und Wälder in der Ostsee - RADOST-Veranstaltung im LLUR

„Wiesen und Wälder in der Ostsee“ – „Zostera marina und Fucus vesiculosus“ oder einfach gesagt: „Seegras und Blasentang“ – das war der Stoff für angeregte Diskussionen bei einer RADOST-Veranstaltung am 3. März 2011, organisiert durch das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (LLUR). Circa 60 Vertreter aus Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft folgten gespannt den Vorträgen zu den grünen, braunen und roten Meerespflanzen. Die inhaltliche Vielfalt reichte dabei über den Wandel und die Wertschöpfung von Seegras und Blasentang bis zur Umweltbildung. Dr. Ivo Bobsien vom LLUR präsentierte den Teilnehmenden, was Zostera marina und Fucus vesiculosus biologisch charakterisiert und welche wichtigen Funktionen die Pflanzen heute erfüllen, etwa als biologischer Indikator für Gewässerqualität. Weitere RADOST-Vertreter informierten über mögliche zukünftige Entwicklungen der Ostsee in Abhängigkeit von Klimawandel und Nährstoffeinträgen sowie über die Möglichkeit, „Wiesen und Wälder“ als biotechnische Küstenschutzmaßnahmen unter Wasser bewusst einzusetzen. So können Seegras und Blasentang die Wellen- und Strömungsenergie herabsetzen; Seegras hilft zudem, sandigen Untergrund Seegraswiese in der Ostsee zu stabilisieren.

Über touristische Potentiale in der Ostsee sprach Philipp Schubert vom Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel. Thema weiterer Präsentationen waren die Bedeutung von Seegras und Blasentang als Lebensraum für Fische, aber auch ihre Nutzung als Lebensmittel, Kosmetik- oder Pharmazieprodukt für den Menschen. Die Bestrebungen von RADOST-Netzwerkpartnern, bereits junge Menschen mithilfe von Umweltbildung für die Themen Meer, Biodiversität und Klimawandel zu sensibilisieren, wurden abschließend in weiteren Vorträgen vorgestellt. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass sowohl im Bereich Bildung und Öffentlichkeitsarbeit als auch in der Forschung und in der praktischen Umsetzung von Meeresschutz und ökologisch angepasster Nutzung noch erhebliche Entwicklungsschritte erfolgen müssen. Der Workshop und weitere RADOST-Aktivitäten werden dazu beitragen. Die Präsentationen des Workshops stehen zur Verfügung unter: [www.klimzug-radost.de/termine/wiesen-und-waelder](http://www.klimzug-radost.de/termine/wiesen-und-waelder)

### Der Strand als Klimaanlage – Kühlen und Heizen durch die thermische Nutzung des Meerwassers

An heißen Sommertagen laufen die Klimaanlage auf Hochtouren. Da bringt ein Sprung in die Ostsee wohlthuende Abkühlung. Durch den Einbau von Erdwärmekollektoren oder anderen Wärmeüberträgern im Strandbereich oder in Küstenschutzbauwerken könnte die küstennahe Bebauung indirekt durch das Meerwasser gekühlt und im Winter beheizt werden. Eine direkte thermische Nutzung des Meerwassers ist zudem durch die Anlage von Brunnen möglich. Die Realisierbarkeit und Wirtschaftlichkeit einer solchen Erdwärmeanlage wird in dem RADOST-Anwendungsprojekt „Küstenschutz & Geothermie“ erforscht. Dazu werden im März 2011 am Strand von Warnemünde fünf Messsonden installiert, über welche ein Jahr lang die Untergrundtemperaturen und weitere Parameter

gemessen und dokumentiert werden. Auf der Grundlage der gewonnenen Daten wird eine modellhafte Planung für eine Kombination von Küstenschutzbauwerken mit Erdwärmeanlagen erarbeitet. Investoren, die im küstennahen Umfeld planen und bauen, können diese Planung dann als Vorlage übernehmen oder für eigene Projekte anpassen. Weitere Informationen zum Projekt unter: [www.klimzug-radost.de/projekt/info/anwendungsprojekte/kuestenschutz-undgeothermie](http://www.klimzug-radost.de/projekt/info/anwendungsprojekte/kuestenschutz-undgeothermie)

### Erster RADOST-Jahresbericht jetzt online verfügbar

Der erste RADOST-Jahresbericht steht ab sofort auf der RADOST-Website zum Download bereit. Der grafisch aufbereitete Bericht beschreibt die Aktivitäten des Projekts in den fünf RADOST-Modulen „Netzwerk und Dialog“, „Natur- und ingenieurwissenschaftliche Forschung“, „Sozio-ökonomische Analyse“, „Nationaler und europäischer Politikrahmen/nationaler und internationaler Austausch“ und „Kommunikation und Verbreitung der Ergebnisse“ und deckt den Zeitraum von Juli 2009 bis April 2010 ab. Bisherige Arbeitsfortschritte in diesen Bereichen werden anschaulich beschrieben.

Link: [www.klimzug-radost.de/info/1-radostjahresbericht](http://www.klimzug-radost.de/info/1-radostjahresbericht)

### Impressum RADOST

Gesamtkoordination: Dr. Grit Martinez, Senior Project Manager, E-Mail: [grit.martinez@ecologic.eu](mailto:grit.martinez@ecologic.eu)

Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Müller, Redaktion RADOST-Newsletter, E-Mail: [susanne.mueller@ecologic.eu](mailto:susanne.mueller@ecologic.eu) und Karin Beese [karin.beese@ecologic.eu](mailto:karin.beese@ecologic.eu)

Ecologic Institut, gemeinnützige GmbH, Berlin; Pfalzburger Strasse 43-44, 10717 Berlin, [www.ecologic.eu](http://www.ecologic.eu)

## Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet. Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen, Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selber Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.

### **Estuarine, Coastal & Oceanic Ecosystems - Breaking down the Barriers**

Datum: 03. - 07. April 2011

Ort: Grahamstown, SOUTH AFRICA

Webseite: <http://www.hull.ac.uk/iecs/ecsa/conferences.htm>

### **International Conference – Social and Cultural Perspectives of Sustainable Marine Fisheries**

Datum: 04. - 05. April 2011

Ort: Greenwich, London, UNITED KINGDOM

Webseite: <http://www.gre.ac.uk/sci/conf/fisheries>

### **Smart Specialisation and Growth in the Baltic Sea Region**

Datum: 05. - 06. April 2011

Ort: Malmö, SWEDEN

Webseite: [http://ec.europa.eu/regional\\_policy/conferences/smart2011/index\\_en.cfm?nmenu=1](http://ec.europa.eu/regional_policy/conferences/smart2011/index_en.cfm?nmenu=1)

### **4th Workshop on Adaptation Research in Social Sciences**

Datum: 06. April 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.baltcica.org/meetings/eventHamburg4.html>

### **EEClima- Estuaries in a Changing Climate**

Datum: 05. - 08. April 2011

Ort: Porto, PORTUGAL

Webseite: <http://www.cimar.org/EEClima/index.htm>

### **Water & Environment 2011: CIWEM's Annual Conference**

Datum: 06. - 07. April 2011

Ort: Olympia Conference Centre, London, UNITED KINGDOM

Webseite: <http://www.ciwem.org/events/annual-conference.aspx>

### **Wassergespräche an der Hochschule 21: Eine Vortragsreihe zur Forschung und Praxis des Wasserbaus und der Wasserwirtschaft**

Datum: 07. April 2011

Ort: Buxtehude, GERMANY

### **6. ExtremWetterKongress**

Datum: 12. - 15. April 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.klimakongress.de/de/index.html>

### **European Conference on Biodiversity and Climate Change - Science, Practice & Policy**

Datum: 12. - 13. April 2011

Ort: Bonn, GERMANY

Webseite: <http://www.bfn.de>

### **29. Jahrestagung des Arbeitskreises 'Geographie der Meere und Küsten'**

Datum: 28. - 30. April 2011

Ort: Bremen, GERMANY

Webseite: <http://www.amk.uni-mainz.de/jahrestagung.html>

#### **Hafencity/IBA Labor Stadtküste Hamburg**

Datum: 04. - 06. Mai 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.iba-hamburg.de>

#### **The Baltic Sea Strategy – Sustainable Coastal Development in the Baltics. Threats and Opportunities for Developing Tourism and Nature Protection**

Datum: 06. - 07. Mai 2011

Ort: Jurmala, LATVIA

Webseite: [http://www.swedenabroad.com/News\\_19408.aspx?slaveid=122253](http://www.swedenabroad.com/News_19408.aspx?slaveid=122253)

#### **2nd International BaltCICA Conference - Coping with Climate Change**

Datum: 11. - 12. Mai 2011

Ort: Bergen, NORWAY

Webseite: <http://www.baltcica.org/meetings/conference11.html>

#### **ICES/NAFO Symposium on the Variability of the North Atlantic**

Datum: 11. - 12. Mai 2011

Ort: Santander, SPAIN

Webseite: <http://www.decadalsymposium.org/>

#### **25th ICID European Regional Conference - Deltas in Europe**

Datum: 16. - 20. Mai 2011

Ort: Groningen, NETHERLANDS

Webseite: <http://www.icid2011.nl/>

#### **RADOST-Jahreskonferenz 2011**

Datum: 18. - 19. Mai 2011

Ort: Lübeck-Travemünde, GERMANY

Webseite: <http://www.klimzug-radost.de>

#### **Tagung "Klimawandel und Biodiversität – Folgen für Deutschland"**

Datum: 19. - 20. Mai 2011

Ort: Frankfurt am Main, GERMANY

Webseite: <http://www.bik-f.de>

#### **Symposium on Comparative Studies of Climate Effects on Polar and Subpolar**

Datum: 22. - 26. Mai 2011

Ort: Seattle, UNITED STATES

Webseite: [http://www.pices.int/meetings/international\\_symposia/2011/ESSAS/default.aspx](http://www.pices.int/meetings/international_symposia/2011/ESSAS/default.aspx)

#### **Adapting to Climate Change - Case Studies from the Baltic Sea Region**

Datum: 31. Mai 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.baltex-research.eu/bsssc/>

#### **OCEANS 2011**

Datum: 06. - 09. Juni 2011

Ort: Santander, SPAIN

Webseite: <http://www.oceans11ieeesantander.org/>

#### **Nordic Ocean Conference SEAS THE FUTURE**

Datum: 07. - 08. Juni 2011

Ort: Tórshavn, FAROE ISLANDS  
Webseite: <http://www.seasthefuture.com>

### **Windstärke 11 - Kurs offshore**

Datum: 07. - 09. Juni 2011  
Ort: Bremerhaven, GERMANY  
Webseite: [http://www.windenergie-agentur.de/deutsch/Konferenz\\_2011.html](http://www.windenergie-agentur.de/deutsch/Konferenz_2011.html)

### **2. Water Research Horizon Conference**

Datum: 08. - 09. Juni 2011  
Ort: Berlin, GERMANY  
Webseite: <http://www.water-research-horizon.ufz.de>

### **Workshop on Lagoon Ecosystem Modelling (ECOPATH/ECOSIM): From Hydrodynamics to Fisheries**

Datum: 21. - 23. Juni 2011  
Ort: Klaipeda, LITHUANIA  
Webseite: <http://www.io-warnemuende.de//amber/workshops/Lagoon%/Call4ws4.pdf>

### **Wasserbezogene Anpassungsmaßnahmen an den Landschafts- und Klimawandel in Deutschland**

Datum: 22. - 24. Juni 2011  
Ort: Großräschen/Lausitz, GERMANY  
Webseite: <http://www.acatech.de>

### **5th European Coastal Lagoons Symposium**

Datum: 25. - 30. Juli 2011  
Ort: University of Aveiro, PORTUGAL  
Webseite: <http://eurolag.web.ua.pt/>

### **14th International Conference on Shellfish Restoration (ICSR 14)**

Datum: 23. - 27. August 2011  
Ort: Stirling, UNITED KINGDOM  
Webseite: <http://www.aqua.stir.ac.uk/shellfish2011>

### **YouMaRes 2011 – 2. Netzwerktreffen der „Jungen Meeresforschung“**

Datum: 07. - 09. September 2011  
Ort: Bremerhaven, GERMANY  
Webseite: <http://www.dg-meeresforschung.de/ueber-die-dgm/arbeitskreise/dgm-ak-studium-a-lehre.html>

### **Adapting to Coastal Change: local perspectives**

Datum: 13. - 15. September 2011  
Ort: The Hague, NETHERLANDS  
Webseite: <http://imcore.eu/TheHagueConference2011/>

### **World Conference on Marine Biodiversity**

Datum: 26. - 30. September 2011  
Ort: Aberdeen, UNITED KINGDOM  
Webseite: <http://www.marine-biodiversity.org>

### **Exhibition and Conference on Climate Impact, Flood Protection and Hydraulic Engineering**

Datum: 11. - 13. Oktober 2011  
Ort: Hamburg, GERMANY  
Webseite: <http://www.acqua-alta.net>

**ICES/NASCO Symposium on Salmon at Sea: Scientific Advances and their Implications for Management**

Datum: 11. - 13. Oktober 2011

Ort: La Rochelle, FRANCE

Webseite: <http://www.nasco.int/sas/salmonsummit.htm>

**Fachmesse acqua alta 2011**

Datum: 11. - 13. Oktober 2011

Ort: Hamburg, GERMANY

Webseite: <http://www.acqua-alta.de>

**EUR-OCEANS Conference - Ocean deoxygenation and implications for marine biogeochemical cycles and ecosystems**

Datum: 24. - 26. Oktober 2011

Ort: Toulouse, FRANCE

Webseite: <http://vds1719.sivit.org/eoc/?q=node/22332>

**KLIWAS Statuskonferenz 2011**

Datum: 25. - 26. Oktober 2011

Ort: Berlin, GERMANY

Webseite: <http://www.kliwas.de>

**OURCOAST Stakeholders Conference**

Datum: 27. - 28. Oktober 2011

Ort: Riga, LATVIA

Webseite: <http://ec.europa.eu/environment/iczm/ourcoast.htm>

**6th International Conference on Asian and Pacific Coasts**

Datum: 14. - 16. Dezember 2011

Ort: Hong Kong, CHINA

Webseite: <http://www.civil.hku.hk/apac2011/>

**Coast to Coast 2012**

Datum: 17. - 21. September 2012

Ort: Brisbane, Queensland, AUSTRALIA

Webseite: <http://www.coast2coast.org.au/>

## Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland  
Poststr. 6  
D-18119 Rostock-Warnemünde  
oder

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.  
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde  
Seestraße 15  
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:  
PD Dr. G. Schernewski ([schernewski@eucc-d.de](mailto:schernewski@eucc-d.de))  
Dr. Antje Bruns ([bruns@eucc-d.de](mailto:bruns@eucc-d.de))

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. Antje Bruns ([bruns@eucc-d.de](mailto:bruns@eucc-d.de))

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.html>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen! <http://www.eucc-d.de/journal-of-coastal-conservation.html>

Zudem beinhaltet die Mitgliedschaft Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

---

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im Februar und März 2011 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de)).